Nass, wild und fröhlich : Kanu-Kurs der Turnlehrer in Grono mit einem Hauch von Abenteuer

Autor(en): **Lörtscher, Hugo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **38 (1981)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-993829

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

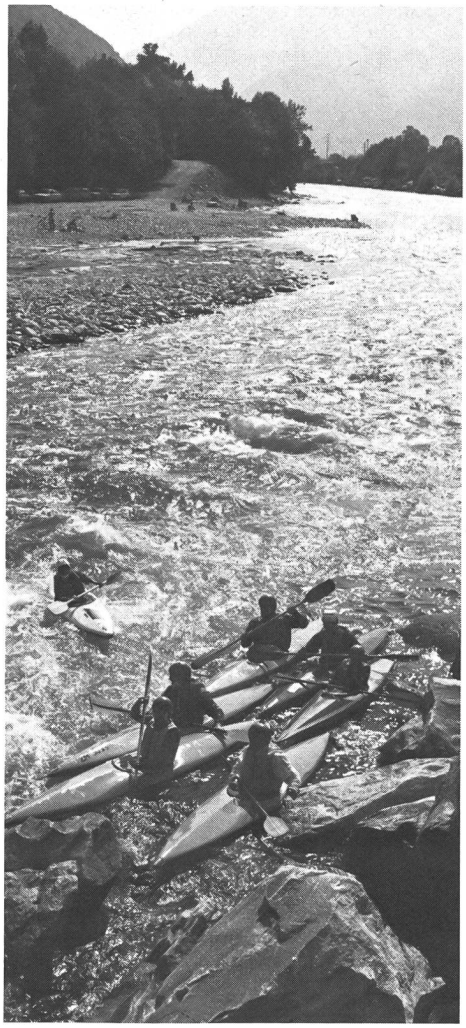
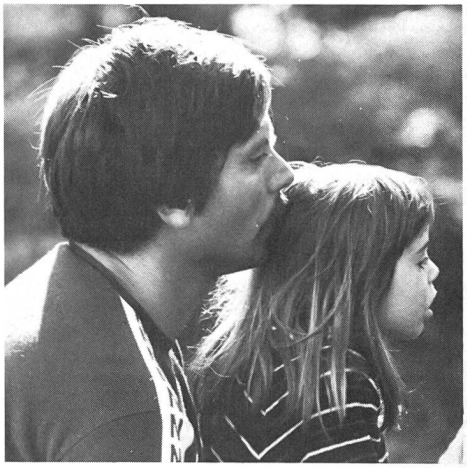
http://www.e-periodica.ch

Nass, wild und fröhlich

Kanu-Kurs der Turnlehrer in Grono mit einem Hauch von Abenteuer

Bild und Text von Hugo Lörtscher
ETS Magglingen

Achtundzwanzig Turnlehrerinnen und Turnlehrer kamen nach Grono (Misox, GR), um im Rahmen der Fortbildungskurse des SVSS (Schweiz. Verband für Sport in der Schule) von Mittelschullehrer und Kanu-Experte Peter Stöckli während einer Woche die Kunst des Befahrens von Flüssen zu erlernen. Für sie alle bedeutete es Aufbruch in ein kleines, kurz befristetes, doch um wieviel kostbareres Abenteuer, welches die Rückkehr zu einem einfachen, naturnahen Leben versprach.

Das einfache Leben erschöpfte sich hier nicht auf das Heimischwerden auf einem «wilden» Zeltplatz in einem stillen, romantischen Auenwald am sandigen Ufer der Moesa. War nicht reduziert auf primitive Bedürfnisse oder auf das Waschen am kristallklaren Bach, welcher ganz nah im freien Fall in eine Felsgrotte stürzt. Es war auch nicht allein die Begegnung mit der Natur, das Verwachsensein mit Boot und Wasser, das Wagnis des ganzen Menschen in der Auseinandersetzung mit dem oft ungebärdigen Fluss oder das Kochen auf offener Feuerstelle. Was diesen Kurs auszeichnete, war allem voran das Teilhaben an und Teilsein einer nur erlebbaren, jedoch kaum in Worten zu fassenden Gemeinschaft, welche zum prägenden Element wurde. Aus dem einstigen Ferienplausch der Kanufamilie Stöckli wuchs ein begehrter Lehrerfortbildungskurs im Familienverband. Die Teilnehmer rückten mit Zelt, Kanus und der ganzen Familie an. Ehepartner und Kinder waren voll in den Kursbetrieb integriert oder nahmen zumindest am Theorieunterricht am Lagerfeuerplatz teil, zu welchem jeder sein eigenes Klappstühlchen mitbrachte. Es war selbstverständlich, dass auch die Kinder allen Erwachsenen «Du» sagten.

Die manchmal bis zum Überdruss postulierte Erziehung zum und durch Sport, Erziehung zu lebenslangem Sporttreiben, Erziehung überhaupt, beginnt in der Familie, in der Gemeinschaft von Kindern und Erwachsenen. Der Kanu-Kurs für Lehrer in Grono hatte als Lebens- und Arbeitsgemeinschaft sowie als sporterzieherischer Weg Modellcharakter. Prozessorientierter Unterricht war hier nicht Diskussionsthema, sondern wurde in der Praxis erlebt und vorgelebt.